



## WEKU 2016 - Kärnten

Die 16. Wein und Kulturreise der Theatergruppe führte heuer nach Kärnten, in das schöne Lavanttal. Schon bei der Abfahrt vom Parkplatz des Stiftsgymnasiums war die Stimmung ausgezeichnet und alle Teilnehmer freuten sich auf ein schönes Wochenende. Während der Busfahrt stimmten uns Hermann Heisler und seine Tochter Andrea mit der Lebensgeschichte und dem Werk der Schriftstellerin Christine Thonhausers, besser bekannt unter dem Namen Christine Lavant, auf den kulturellen Teil der Reise ein. Die Fahrt brachte uns dann über St. Leonhard im Lavanttal, wo wir unsere Mittagsrast einlegten, nach Wolfsberg. Die Stadtgemeinde hat rund 25.000 Einwohner und befindet sich in der Mitte des Lavanttales. Bei einer Stadtführung konn-



Die Theatergruppe Wilhering vor Ausgrabungen am Magdalensberg in Kärnten

Überreste römischer Siedlungen gefunden wurden. Im Anschluss an die Führung konnten wir unsere Unterkunft im Hotel Hecher beziehen und der erste Reisetag wurde mit einer Abendjause in der Buschenschank Lippitz, in St. Paul im Lavanttal, beschlossen. Der zweite Reisetag führte uns zu Beginn in ein wahres Kärntner ‚Schatzhaus‘,

spielsweise der berühmte Arzt Paracelsus Schüler war. Bei einer ausgesprochen interessanten Führung wurde uns erklärt, dass die Äbte des Klosters immer den Auftrag hatten, Zeitgenössisches zu sammeln und für die Nachwelt aufzubewahren. So sind in St. Paul bis heute Kunstwerke und Bücher von unvorstellbarem Wert zu bewundern. Unter anderem besitzt das Kloster das erste gedruckte Buch von Johannes Gutenberg im Original. Man kann viele dieser Kostbarkeiten, die sich über die Jahrhunderte angesammelt haben ohne viel Aufwand besichtigen.

Im Anschluss an die Führung konnten wir unter fachkundiger Beratung eines aus Linz stammenden Benediktinerfraters im schönen Barockgarten des Stiftes eine Weinverkostung genießen. Das Mittagessen haben wir im Gasthof Gössnitzer zu uns genommen und anschließend fuhren wir mit dem Mostlandexpress zum Zogglhof, wo wir Apfel-

weine, Schnäpse und Essig verkosten konnten.

Am letzten Reisetag besuchten wir den archäologischen Park am Magdalensberg. Die römische Stadt zählt zu den größten Ausgrabungsstätten des Ostalpenraums. Auf dem geschichtsträchtigen Gelände begegneten wir dem ‚Jüngling vom Magdalensberg‘ und vielen weiteren historischen Funden, die uns einen kleinen Einblick in das Leben vor rund 2.000 Jahren geben konnten. Auch zum ‚Kärntner Kolosseum‘, der Arena von Virunum, machten wir einen kurzen Abstecher. Beindruckend war dort der kurze Marsch durch den unterirdischen Gang, der zum Mittelpunkt der Arena führt, den vor 2.000 Jahren auch die Gladiatoren gehen mussten, bevor sie vor den Zuschauern ihre Kämpfe austrugen. Den Abschluss unserer Reise bildete eine Besichtigung der Kirche in Maria Saal. Der riesige ‚Mariendom‘ (siehe Titelbild) spielte im Hochmittelalter eine wichtige Rolle in den



Bibliothek im Kloster St. Paul

ten wir erfahren, dass es auf dem Wolfsberger Gemeindegebiet Funde aus der Bronze- und der Hallstattzeit gibt und auch

in das Benediktinerstift St. Paul. 1091 gegründet, war es im Mittelalter ein bedeutendes Schulkloster geworden, in dem bei-



Zeremonien, welche die Kärntner Herzogseinsetzung umgaben. Zwischen der Installation des Herzogs am Fürstenstein und der Huldigung am Herzogstuhl fand hier das kirchliche Hochamt statt.



Der Barockgarten des Klosters St. Paul



Ausgrabungen am Magdalensberg

Die Reisegruppe bedankt sich bei unserem Theater Impresario Hermann Heisler auf das Herzlichste für die Organisation dieses gelungenen Ausflugs. Lieber Hermann, wir sind gerne bei der 17. WEKU wieder mit dabei.

Johann Hofer

## Der Kirchenchor

unserer Pfarre sorgt für eine würdige Feier der Gottesdienste während des Kirchenjahres. Wir sind froh, dass sich während des Jahres eine Gruppe von Frauen, Männern und auch Jugendlichen zu den Chorproben trifft und den Gesang pflegt. Unsere Chorleiterin Gabriele Azesberger leitet den Chor schon fünfzehn Jahre mit großem Einsatz. Wir freuen uns, wenn sich immer wieder neue Mitglieder dem Chor anschließen, und so die Gemeinschaft verstärken. Wer Freude am Singen hat, ist herzlich zu unserem Chor eingeladen. Allen Chormitgliedern gilt ein herzlicher Dank für die viele Zeit, die sie dafür einsetzen. *Die Proben sind während des Jahres meistens am Montag um 19.00 Uhr.*

Die erste Chorprobe ist am Montag, 12.09. um 19.00 Uhr.  
Nochmals herzlichen Dank unserem Kirchenchor

## Die Ministranten

waren heuer, als Dank für ihre treuen Dienste in der Kirche, einige Tage (vom 18. – 22. Juli) im Heim Waldhäusl im Böhmerwald. Die Ministrantinnen und Ministranten konnten einige abwechslungsreiche Tage mit einer Bootsfahrt auf dem Moldaustausee, bei einer Wanderung um den Dreissesselberg, mit Gelegenheit zum Baden, mit lustigen Spielen und in froher Gemeinschaft verbringen. (Foto)

Wir danken unseren Ministranten für ihre Treue und Verlässlichkeit bei den Gottesdiensten. Einige haben heuer ihren Dienst beendet. Ihnen gilt ein großer Dank für ihre langjährige Treue. Berger Carolin hat mit großem Eifer neu begonnen. Josef Mittermair begleitet die Ministranten schon seit Jahren mit großem Einsatz.

Pfarrer P. Gottfried

